

KONSUMDIALOGE

Eventreihe rund um den Wald

LEOBEN/WIEN. Mit einem Festakt im Rathaus von Leoben, einer Baumpflanzaktion und einem Werksbesuch bei Mayr Melnhof Holz wurden vor Kurzem die diesjährigen Österreichischen Konsumdialoge eröffnet.

Die von der gemeinnützigen Bundesstiftung Común initiierte Veranstaltungsreihe widmet sich heuer in Zusammenarbeit mit der HBLA für Forstwirtschaft, der Universität für Bodenkultur und weiteren Partnern dem Wald und seiner Rolle bei Klimawandel und Biodiversität, als Erholungsraum sowie als Rohstoffquelle.

Vielfältiges Programm

Bis 26. April finden in Graz, Leoben und Bruck an der Mur eine Vielzahl von Veranstaltungen für die unterschiedlichsten Zielgruppen statt. Das niederschwellig konzipierte und kostenlose Programm umfasst Vorträge, Diskussionen und Workshops, Walderkundungen, Betriebsbesichtigungen sowie Ausstellungen. (red)



© OBI-Archiv/Imme Antal

Wald-Roadshow

Das „Spähikel“ der Österreichischen Bundesforste bietet interaktive Einblicke in den Wald.

Positive Aussichten

Hofburg Vienna profitiert von der wachsenden Nachfrage nach Unternehmens- und Wissenschaftskongressen.



© Hofburg Vienna/D. Pold

In den Festsälen der Hofburg Vienna finden heuer wieder zahlreiche internationale Großkongresse und Tagungen statt.

WIEN. Nach einer erfolgreichen Ballsaison dreht sich seit Ende Februar in der Hofburg Vienna wieder alles um große Business-events und Wissenschaftskongresse. Wie auch schon im Vorjahr ist, so Alexandra Kaszay, Geschäftsführerin der bekannten Location, „die Themenvielfalt heuer wieder sehr groß – ob die Fachmesse markel[ding] im April, die achte paneuropäische Konferenz für Zuckertechnologie im Mai oder im Juni die Interpraevent, ein Fachkongress im Bereich des präventiven Schutzes vor Naturkatastrophen“.

Gute Buchungslage

Sowohl die große thematische Bandbreite als auch die gute Buchungslage sind für Kaszay ein klares Indiz dafür, dass der Kongresstourismus die Trendumkehr nach der Pandemie geschafft hat. Den Grund für die wachsende Nachfrage nach Kongressen und Tagungen sieht sie sowohl in der zunehmenden Globalisierung und Vernetzung

von Unternehmen als auch darin, dass in vielen Bereichen – wie etwa Klimawandel, Verkehrswende oder Digitalisierung – ein intensiverer Wissenstransfer notwendig ist.

Hightech-Features

Wichtig für alle Veranstaltungen, unabhängig von Größe und Thema, sei es, inspirierende Begegnungen und außergewöhnliche Settings zu bieten, wie etwa

mit Projektionen, Lichtshows oder der Möglichkeit zur spontanen Interaktion.

„Der zunehmende Anteil an virtuellen Elementen macht den technischen Part bei der Eventplanung immer komplexer. Als Besucher nimmt man es gar nicht bewusst wahr, doch hinter den Kulissen weiß jeder: Ohne Technik gibt es keinen Event“, erläutert Kaszay.

Mit technischen Mitteln lassen sich Spannungsbögen aufbauen, Emotionen kreieren und Erinnerungen schaffen. All diese Wirkungen finden unschwerlich statt und erfordern Feingefühl, Expertise und natürlich entsprechende Programmierzeiten, um Show-Inhalte anzulegen und wesentliche Elemente wie Content, Licht, Ton, Video abzustimmen. So wird ein technisches Konzept geschaffen, das über den außergewöhnlichen Eindruck eines Events entscheidet. Die Audience erwartet eine interaktive Performance, die begeistert. (red)

”

Es steht fest, dass der Kongresstourismus die Trendumkehr nach der Pandemie geschafft hat.

Alexandra Kaszay
Geschäftsführerin
Hofburg Vienna

“